

ein anderer vor dem Höcker und drei bis sechs dahinter an der Naht. Diese Flecke können zuweilen fast verschwinden, aber auch sich ausdehnen, zusammenfließen und das ganze Basaldreieck, sowie einen hinten verkürzten Streifen längs der Naht bis zur dritten Punktreihe überziehen. Die Farbe dieser Zeichnung ist lebhaft blutroth, mit dunkleren Fleckchen untermischt.

Bei dem lebenden Thiere ist die Scheibe des Halsschildes, das Basaldreieck und ein sehr breiter Streifen an der Naht der Flügeldecken (sobald diese nicht wie bei der Var. *a* gefärbt sind) von einem bläulichen Perlmutterglanze überzogen oder theilweise metallisch goldgrün.

Coleopterologische Notizen.

Von **Edmund Reitter** in Paskau (Mähren).

XLVI. *)

379. *Onthophagus imitator* Reitt. W. 1891, 243 aus Algier = *crocatus* Muls. W. 1892, 26 kommt auch in Spanien: Escorial, Andalusien vor.

380. Von *Cortodera umbripennis* Reitt. W. 1890, 245 waren nur ♀ bekannt. Das ♂ ist dem ♀ ganz unähnlich, schwarz, mit Bleiglanz und grünlicher Behaarung. Die Flügeldecken sind nach hinten deutlich verengt. Analsegment einfach. Kopf, Halsschild und Abdomen meist mit grüner Bestäubung, die von der besuchten Blüthe stammen mag. — Beide Geschlechter wurden von Fräulein Antonie Kubischtek an den Bergen nördlich von Erivan gesammelt.

381. *Phyllobius Emgei* Stierl. Schweiz. Mitth. 1887, 393 aus Griechenland = *Phyll. brevis* Gyll. ♂. Die sehr auffällige Bildung der Schienen findet sich bei allen *brevis*-♂ vor, sowohl bei Stücken aus der Wiener Umgebung, als auch bei solchen aus Croatien, Dalmatien und Griechenland. Auch findet sich dieselbe Art im Armenischen Gebirge, nördlich von Erivan.

382. *Tritoma sicula* Baudi, Nat. Sicil. 1892, 121, passt der Beschreibung nach in allen Stücken auf *Eustrophus dermestoides* F.

*) XLV. siehe Wien. Ent. Ztg. 1892, pag. 186.

383. *Melasoma populi* L. var. nova: **Janačeki**:

Nigro-coerulea nitida, elytris totis nigris.

Durch ganz schwarze Flügeldecken sehr ausgezeichnet. Herr Oberlehrer Johann Janáček sammelte einige Exemplare bei Braunberg in Mähren, und habe ich mir erlaubt, auf diese auffällige Form durch einen besonderen Namen aufmerksam zu machen.

384. Herr Rost deutet den *Plectes platessa* Motsch. auf einen schwarzbeinigen *Puschkini* aus den Kadorischen Alpen in Abchasien, welcher eine grün violette oder schön blaue Oberseite besitzt. Mein *Plectes Kamberskyi*, der allerdings auch ein schwarzbeiniger *Puschkini* ist, hat jedoch eine durchaus gleichmässig schwarze Färbung.

385. Herr Abeille de Perrin setzt sich in der Rev. d'Entom., 1892, pag. 67, dafür ein, dass *Brachypterus gravidus, linariae* und *laticollis* 3 verschiedene Arten seien, die angeblich im letzten Catalogus Col. (1891) zusammengezogen erscheinen. Dabei hat aber der Autor übersehen, dass ich in der Wien. Ent. Ztg., 1885, pag. 315, 316, nachgewiesen habe, dass die Typen von *Br. laticollis* Küst. vollkommen identisch sind mit *linariae* Steph.-Cornel. und dass daher die überall bekannt gewordene gute Art aus Dalmatien und Italien, welche bisher als *laticollis* galt, von mir in *Brachypterus villiger* daselbst umgetauft wurde.

386. *Catops fuscipes* Mén. Ins. rec. par Lehmann, 1847. pag. 37, der Murray und Kraatz unbekannt blieb und über den nur Sol'sky eine russische Beschreibung gab, ist eine (allerdings sehr ausgezeichnete und abweichende) *Choleva*. Der Name ist sehr unpassend gewählt, weil die Beine wie die Fühler hellgelb gefärbt sind. Die Fühler sind von halber Körperlänge, dünn. Der Thorax ist nach vorn stark verengt, an der Basis so breit wie die Flügeldecken, mit scharf spitzigen Hinterwinkeln. Die Flügeldecken haben kaum angedeutete Streifen, nur der Nahtstreif ist kräftig eingedrückt. Der Körper ist länglich-elliptisch, die Oberseite ist äusserst dicht und fein punkulirt und sehr fein gelblich behaart. Der Käfer ist hell rostbraun, Kopf und Halsschild, Brust und Bauch sind schwärzlichbraun. Ich erhielt ein ♀ aus Margelan.